

03. APRIL

WORT-GOTTES-FEIER
DONNERSTAG DER 4. FASTENWOCHE

Intention: Für alle, die in der Theologie forschen und lehren.

Leitwort: Schnell sind sie vom Weg abgewichen (Ex 32,8)

I. Eröffnung

Lied

GL 477 – Gott ruft sein Volk zusammen

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung:

„Schnell sind sie abgewichen“ hören wir in der Lesung: Ihr nehmt mich nicht an. Die Texte des heutigen Tages zeichnen nicht gerade ein positives Bild vom Menschen und doch machen sie deutlich: Bei allen scheinbaren Schwierigkeiten gibt Gott die Verbundenheit mit den Menschen niemals auf. Diese Verbundenheit ereignet sich in den Worten der Bibel und im Leben der Gläubigen, mal klarer, mal verborgener. Heute möchten wir besonders für all jene beten, die sich in Lehre und Forschung der Theologie widmen, und die so immer wieder aufs Neue versuchen, die Kontaktversuche Gottes zu erkennen, seine Botschaft auszulegen und so für uns als Kirche lebbar zu machen.

Christusrufe

So beten wir: Gott Vater, du hast uns deinen Sohn gesandt, um deine Botschaft mit der ganzen Welt zu teilen und deine Schöpfung auf dein Wort auszurichten.– Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hast mit deinem Leben Zeugnis für die unermessliche Liebe des Schöpfers zu uns gegeben. – Christus, erbarme dich.

Du hast die Israeliten aus Ägypten geführt und reichst auch uns dann noch die Hand, wenn wir uns von dir abwenden.– Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gütiger Gott,

heilige uns in dieser Zeit der Buße.

Gib uns Kraft zu guten Werken

und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote,

damit wir fähig werden,

das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Lesung

Ex 32, 7-14

Psalm

Im Wechsel Vorbeter und Gemeinde: GL 78, 1-2; Psalm 147

Evangelium

Joh 5,31-47

Impuls

Das heutige Evangelium ist Mahnung und Ermunterung zugleich: Eine Ermunterung zum Zeugnis und zur Verbreitung der Botschaft, aber zugleich auch Mahnung, gerade an Schriftgelehrte, die heutigen Theologinnen und Theologen am nächsten kommen. Es geht nicht darum, das Heil nur in der Forschung über den Glauben zu suchen, sondern im konkreten Erleben und Leben des Glaubens. Es ist die Mahnung, den Glauben nicht nur mit dem Verstand, sondern eben mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu ergründen und zu leben. Gerade als Theologe oder Theologin ist man in Gefahr, durch das vermeintliche Verstehen und Durchschauen die eigene Faszination für den Glauben und die Zusage Gottes zu verlieren. So richtet sich der eigene Blick statt auf die Wirksamkeit des Glaubens im Leben auf seine Begründung in Büchern.

Das heißt nicht, dass es Theologie nicht braucht: Ein Glaube, der der Vernunft widerspricht, ist Aberglaube, aber ein Glaube, der nur der Vernunft folgt und nicht fühlend angenommen wird, ist nicht lebbar und vor allem: kein gelebter Glaube. Beten wir also für uns alle und besonders für die Theologinnen und Theologen, dass wir in einer Zeit, in der Wissenschaften uns immer mehr in der Welt erklären können und so ein immer prägenderer Teil unseres Lebens werden, dass wir weder das Streben nach Erkenntnis, noch die Offenheit für und die Freude am Glauben verlieren.

III. Antwort der Gemeinde

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du rufst uns dazu auf, deine Botschaft in die Welt zu tragen. Im Vertrauen darauf, dass du uns dabei immer begleiten willst, beten wir:

Für alle, die deiner Berufung als Priester oder im Ordensleben folgen. Begleite sie in Ihrem Wirken und lass sie andere immer wieder für den Glauben an dich begeistern.

R V: Du Gott des Lebens A: Wir bitten dich erhöre uns

Für alle jungen Menschen, dass sie dich als guten Begleiter und wundervollen Ratgeber erkennen. Hilf Ihnen dabei, ihre jeweiligen Gaben zu entdecken und sie für ein gelingendes Miteinander aller Menschen einzusetzen. **R**

Für alle, die ihr Leben der Theologie widmen. Bewahre in ihnen die Begeisterung für ihr Fach, ihren Glauben an deine Botschaft und das Feuer, mit dem Sie junge Menschen für das Studium der Theologie begeistert. **R**

Wir beten für die Vielfalt in deiner Kirche. Gib uns den Geist, dass wir unseren Weg zu Dir finden, in der Gemeinschaft miteinander wachsen und deiner Botschaft folge. **R**

Du Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, dir vertrauen wir unsere Bitten an, in der Hoffnung, unseren Weg von dir gestärkt gehen zu können. Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn, Amen.

Vaterunser

Vater unser...

IV. Abschluss

Friedensgruß

GL 474, 1-3 – Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot

Gebet

Guter Gott, du bleibst bei uns, auch wenn wir von den guten Wegen ab- weichen. Hilf uns, immer wieder zurückzufinden auf einen Weg, der uns und unser Leben erfüllt und auf dem wir deine Botschaft für alle Menschen lebendig halten können. Bewahre besonders unsere Theologinnen und Theologen, die sich in besonderer Weise der Erforschung deiner Geschichte mit uns widmen und so wirksame Zeugen deiner Nähe sind. Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder Amen.

Segensbitte

Und so bitten wir: Der Herr segne und behüte uns, er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns sein Erbarmen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Entlassruf

Gehen und bleiben wir in seinem Frieden.

Schlusslied

GL 457 – Suchen und fragen, hoffen und sehn

Kevin Hellmuth, Düsseldorf